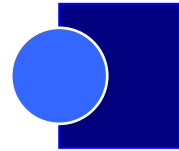


**Integrationsprojekte 2004**

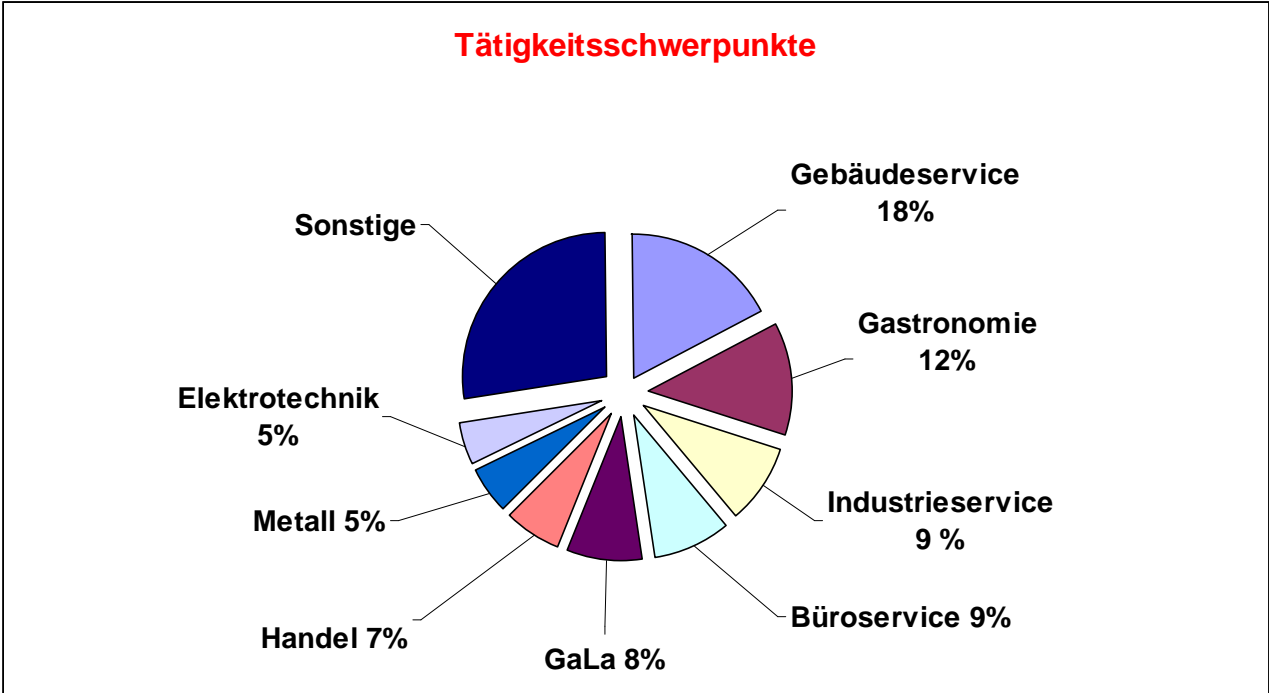
**Wirtschaftliche Grundlagen und Erfolgsfaktoren  
für Integrationsfirmen**

**Anton Senner**

**12. März 2004**



**Branchen von Integrationsfirmen**



**Gebäudeservice:**

Hausmeisterei, Reinigung

**Gastronomie:**

Hotels, Gaststätten, Kantinen

**Industrieservice:**

Lohndienstleistungen

**Bürodienstleistungen:**

Buchhaltung, Postversand

**Garten-/ Landschaftsbau:**

Gärtnerei, Pflege, Anlagen)

**Handel:**

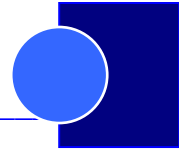
Groß-, Einzel- und Versandhandel)

**Metallhandwerk:**

Dreherei, Schlosserei

**Elektrotechnik:**

Kabelkonfektion., Schaltanlagen, Platinenbestückung



## Geschäftsfelder

**Branchen mit Bedeutungszuwachs:** ⇒ Gastronomie / Kantinen / Hotels

⇒ Hausdienstleistungen

⇒ Internetdienstleistungen

**Branchen mit Bedeutungsverlust:** ⇒ Holzverarbeitung

⇒ Malerei

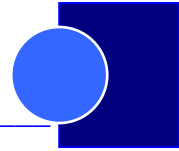
⇒ Garten- und Landschaftsbau

⇒ Einzelhandel

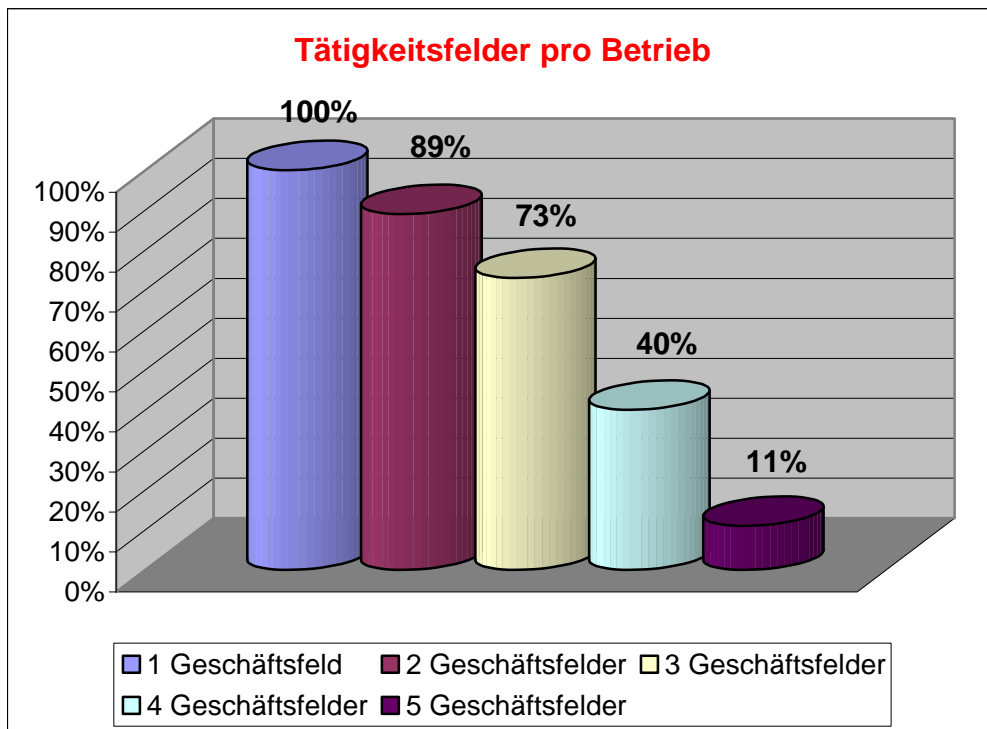
**Verschiebung innerhalb von Branchen:**

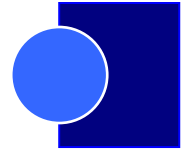
⇒ von einfachen zu hochwertigen  
Bürodienstleistungen

⇒ von einfachen Elektromontagen zu  
komplexer Elektrotechnik



**Geschäftsfelder**





## Branchen

### Beispiele für Branchenmix:

- a)** Sperrmüll-Recycling / Kabelkonfektionierung / Garten- und Landschaftsbau  
(124 Mitarbeiter/innen)
  
- b)** Infopost-Versand / Industrie-Dienstleistungen / Hauswarttätigkeiten /  
Rücksanierung / EDV  
(13 Mitarbeiter/innen)
  
- c)** Transporte / Tischlerei / Fahrradladen / Cafeteria  
(44 Mitarbeiter/innen)
  
- d)** Küche / Gebäudereinigung / Einzelhandel / Arbeitnehmerüberlassung  
(28 Mitarbeiter/innen)
  
- e)** Wäscherei / Hausnotruf / Essen auf Rädern / Handwerkerdienst /  
Pflegehilfsmittelverleih  
(63 Mitarbeiter/innen)
  
- f)** Cafeteria – Catering / Dokumentenarchivierung / Heißmangel / Reinigung  
(37 Mitarbeiter/innen)



## Personalstruktur

### Betriebsdurchschnitte

Mitarbeiter/innen	Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	Geringfügig Beschäftigte	Gesamt
behindert	17,8	8,6	26,4
nichtbehindert	15,1	6,1	21,2
<b>Gesamt</b>	<b>32,9</b>	<b>14,7</b>	<b>47,6</b>

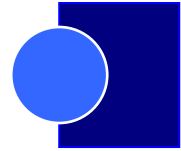
**Stellen:** 28,9  
**Mitarbeiter pro Stelle:** 1,6  
**Dauer der Beschäftigung:** 4,6 Jahre

### Ausfalltage:

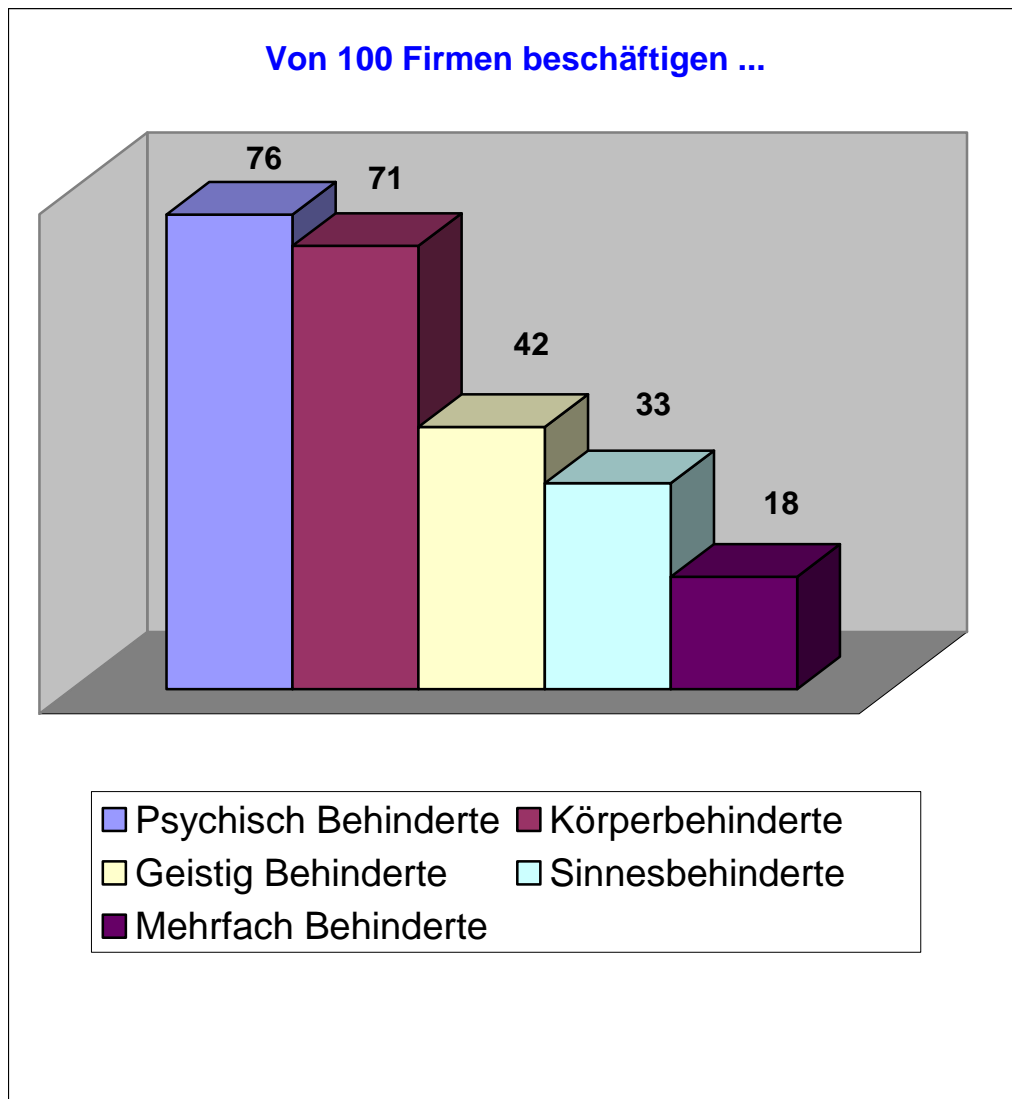
Behinderte Mitarbeiter/innen 23 (+ 5 Urlaubstage)  
 Nichtbehinderte Mitarbeiter/innen 9

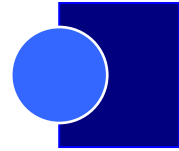
### Stellenwechsel

(in den Allgemeinen Arbeitsmarkt): 3 Mitarbeiter/innen pro Jahr (6,3 %)

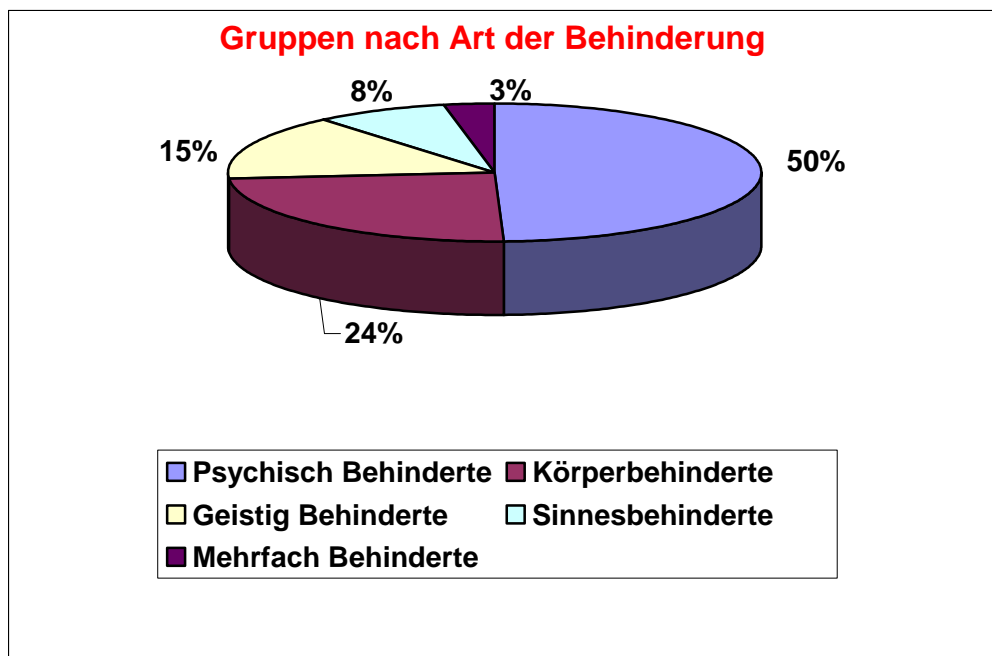


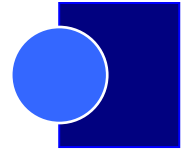
## Personalstruktur





## Personalstruktur





## Berufliche Rehabilitation

### Leistungen zur beruflichen Eingliederung

Reha-Plätze: 14,6 pro Betrieb

Arten von Eingliederungsmaßnahmen: 2,5 pro Betrieb

(z.B. Arbeitstherapie, Berufliche Trainingsmaßnahmen, ABM, SAM, BSHG §19, Praktika, Ausbildung)

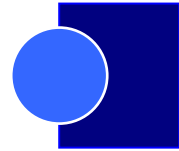
### zum Vergleich:

Mitarbeiter in Integrationsprojekten: 47,6

Reha-Teilnehmer in Integrationsprojekten: 14,6

Gesamt: 62,6

Anteil Personen in Reha: 23,5 %



**Betriebswirtschaftliche Kennziffern**

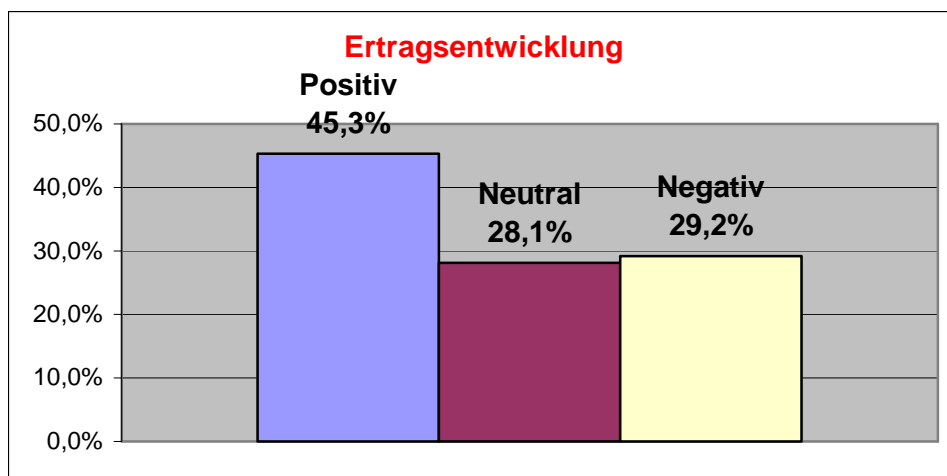
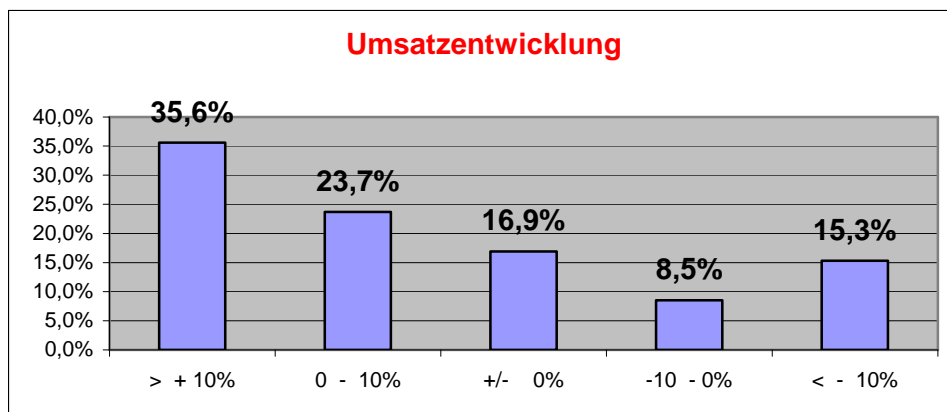
**Umsatz**

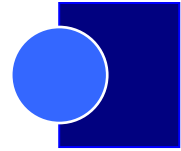
**Ausstattung pro Arbeitsplatz**

Umsatz pro Betrieb: 926.629 EUR

21.235 EUR

Umsatz pro Stelle: 32.119 EUR





## Benchmarking

### Referenzgruppe der wirtschaftlich erfolgreichsten Integrationsunternehmen

im Vergleich zu dem Durchschnitt der Integrationsfirmen in Deutschland

⇒ **hoher Umsatz**

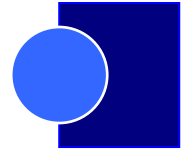
pro Stelle wird ein Umsatz von 40.782 € erzielt, dies liegt 27% über dem Durchschnitt

⇒ **überdurchschnittliche Umsatzentwicklung:**

eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr größer 10% wird von 60% dieser Firmengruppe erreicht (Durchschnitt: 35%)

⇒ **besonders stabile Ertragssituation:**

alle Betriebe weisen in den letzten drei Jahren ein positives Ergebnis auf (Durchschnitt: 45%)



## Erfolgsfaktoren

### Merkmale wirtschaftsstarker Integrationsunternehmen

⇒ **angemessene Ausstattungsinvestitionen**

26.227 € pro Arbeitsplatz - 24% über dem Durchschnitt

⇒ **hoher Anteil behinderter Mitarbeiter/innen**

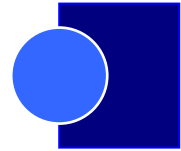
56% der Belegschaft

⇒ **Ausgewogenheit in der Struktur ihrer behinderten Beschäftigten**

Anteil der Personen in einem Betrieb mit psychischer, geistiger, Sinnes- und körperlicher Behinderung)

⇒ **gute Personalentwicklung**

⇒ **entwickelte Wirtschaftskooperationen**



## Personalentwicklung

### Folgen guter Personalentwicklung

⇒ **ein positiver Beschäftigungseffekt:**

65 Mitarbeiter/innen auf 46 Stellen  
(Durchschnitt: 48 Mitarbeiter/innen auf 29 Stellen)

⇒ **eine hohe durchschnittliche Beschäftigungsdauer**

5,3 Jahre pro Mitarbeiter/in (15% über dem Durchschnitt)

⇒ **ein hoher Wechsel von Mitarbeiter/innen in andere Betriebe**

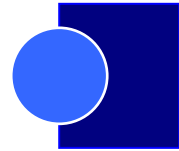
6,8 Beschäftigte pro Firma und Jahr (Durchschnitt: 3,0)

⇒ **eine hohe Zahl an Plätzen für arbeitsmarktpolitische und berufliche Rehabilitations-Maßnahmen**

19,1 Plätze pro Betrieb (31% über dem Durchschnitt)

⇒ **eine überdurchschnittliche Wirtschaftlichkeit in den wichtigen Kennziffern**

- Umsatz
- Umsatzentwicklung
- Ertrag



## Wirtschaftskooperationen

„Formen der Zusammenarbeit, die über reine Kunden-Lieferanten-Beziehungen hinausgehen“

**Kooperationserfahrung** 65,7 % aller Integrationsfirmen

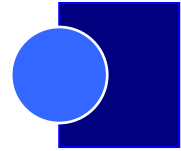
### Effekte

⇒ auf einer Skala von 0 „kein“ bis 4 „hoher“ Nutzen

- **Verbesserter Marktzugang** 2,7
- **Know-How-Transfer** 2,7
- **Erweiterung der Produktpalette** 2,3
- **Interne Betriebsentwicklung** 2,3
- **Kostenreduktion** 1,9

⇒ eine überdurchschnittliche Wirtschaftlichkeit in den wichtigen Kennziffern

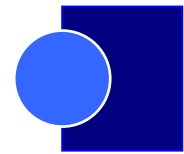
- **Umsatz**
- **Umsatzentwicklung**
- **Ertrag**



## Erfolgsbranchen

Sortiert nach Erfolgsträchtigkeit

- ⇒ **Elektrotechnik, Elektronik**
- ⇒ **Montage** (Baugruppen, Lohnfertigung)
- ⇒ **Hausdienstleistungen, Hauswirtschaft**
- ⇒ **Metallbearbeitung**
- ⇒ **Versandhandel, Einzelhandel** (vor allem Supermärkte)
- ⇒ **Garten- und Landschaftsbau**



## Finanzierungs - Aspekte

<b>Besondere Sorgen</b>	Liquidität	64,3%
	Zwischenfinanzierung	46,3%
	Stellung von Sicherheiten	31,3 %
	Keine	26,7 %
<b>Kurzfristige Bankkredite</b>	Keine Probleme	53,1 %
	Hin und wieder Probleme	25,0 %
	Öfter Probleme	6,3 %
	Immer Probleme	10,9%
<b>Kreditanträge abgelehnt</b>	Ja	21,4 %
	Nein	37,1 %
	Keine gestellt	41,4%
<b>Besondere Risiken</b>	Lohnkostenzuschüsse	85,7 %